

Inhaltsübersicht

KURZZUSAMMENFASSUNG	I
SUMMARY	II
I EINLEITUNG	1
1 AUSGANGSLAGE	1
2 ZIELSETZUNG DER ARBEIT	31
3 AUFBAU DER ARBEIT	33
II THEORETISCHER HINTERGRUND UND FORSCHUNGSSTAND	35
1 BEGRIFFSKLÄRUNG	35
2 FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUM LERNJOURNAL	64
3 SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER LITERATUR ZUM LERNJOURNAL	130
III LERNJOURNALPRAXIS AUF DER SEKUNDARSTUFE II	139
1 LERNJOURNALPRAXIS IM AUSBILDUNGSBETRIEB – DAS ARBEITSBUCH	139
2 LERNJOURNALPRAXIS AN KAUFMÄNNISCHEN BERUFSSCHULEN	140
3 LERNJOURNALPRAXIS AN NICHT-KAUFMÄNNISCHEN BERUFSSCHULEN	167
4 LERNJOURNALPRAXIS AN KANTONSSCHULEN RESP. GYMNASIEN	196
5 SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER LERNJOURNALPRAXIS AUF DER SEKUNDARSTUFE II	215
IV LERNJOURNALKONZEPT FÜR DEN LERNBEREICH W&G	221
1 AUSGESTALTUNG DES REFLEXIONSHEFTS	222
2 EINSATZ DES REFLEXIONSHEFTS	235
3 ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	242
V UMSETZUNG DES LERNJOURNALKONZEPTS: EINE EMPIRISCHE STUDIE	244
1 ZIELSETZUNG	244
2 FORSCHUNGSFRAGEN UND HYPOTHESENBUILDUNG	245
3 PLANUNG DER UNTERSUCHUNG	247
4 DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG	279
5 ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	305

VI	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND WEITERFÜHRENDE FRAGEN	451
1	ZUSAMMENFASSUNG, SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	451
2	WEITERFÜHRENDE FRAGEN	480
	ANHÄNGE	482
	ANHANG I: FRAGEBOGEN ZUR UMFRAGE AUF DER SEKUNDARSTUFE II	482
	ANHANG II: MESSINSTRUMENTE	498
	ANHANG III: BEISPIELE VON REFLEXIONSHEFTEINTRÄGEN	536
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	550
	TABELLENVERZEICHNIS	554
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	558
	LITERATURVERZEICHNIS	560

Inhaltsverzeichnis

KURZZUSAMMENFASSUNG	I
SUMMARY	II
I EINLEITUNG	1
1 AUSGANGSLAGE	1
1.1 Überblick über die neue kaufmännische Grundbildung	4
1.2 Funktion des Lernjournals in der NKG	11
1.3 Ausgestaltung und Einsatz des Lernjournals in der NKG	15
1.3.1 Ausführungsbestimmungen zu den Prozesseinheiten	15
1.3.2 Foliensammlung Frey Akademie	23
1.3.3 Ausführungen Renold	26
1.3.4 Anleitung zum Lernjournal	26
1.3.5 Leitfaden für die Erstellung von Ausbildungseinheiten	28
1.3.6 Zusammenfassender Vergleich	30
2 ZIELSETZUNG DER ARBEIT	31
3 AUFBAU DER ARBEIT	33
II THEORETISCHER HINTERGRUND UND FORSCHUNGSSTAND	35
1 BEGRIFFSKLÄRUNG	35
1.1 Lernjournal	35
1.2 Metakognitive Kompetenzen	47
1.2.1 Frühe Metakognitionskonzepte	47
1.2.2 Neuere Metakognitionskonzepte	48
1.2.3 Begriffsverständnis in der vorliegenden Arbeit	50
1.2.4 Entwicklung metakognitiver Kompetenzen	51
1.2.5 Forschungsergebnisse zur Metakognition	54
1.2.6 Production Deficiency	60
1.3 Fachliche Kompetenzen	63
2 FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUM LERNJOURNAL	64
2.1 Lernjournaleinsatz begleitend zum Unterricht	65
2.2 Lernjournaleinsatz in ausgewählten Situationen	99
3 SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER LITERATUR ZUM LERNJOURNAL	130
3.1 Ausgestaltung des Lernjournals	130
3.1.1 Form des Lernjournals	130
3.1.2 Umfang des Lernjournals	130

3.1.3	Struktur des Lernjournals	131
3.1.4	Reflexionsinhalt des Lernjournals	131
3.2	Einsatz des Lernjournals	132
3.2.1	Einführung in die Lernjournalnutzung	132
3.2.2	Einsatzzeitpunkt des Lernjournals	133
3.2.3	Einsatzhäufigkeit des Lernjournals	133
3.2.4	Einsatzgebiet des Lernjournals	134
3.2.5	Kontrolle des Lernjournaleinsatzes	134
3.2.6	Einsichtnahme in das Lernjournal	134
3.2.7	Beurteilung des Lernjournals	135
3.2.7.1	Formative Beurteilung des Lernjournals	136
3.2.7.2	Summative Beurteilung des Lernjournals	137
3.2.8	Austausch über Lernjournaleinsatz	138
III	LERNJOURNALPRAXIS AUF DER SEKUNDARSTUFE II	139
1	LERNJOURNALPRAXIS IM AUSBILDUNGSBETRIEB – DAS ARBEITSBUCH	139
2	LERNJOURNALPRAXIS AN KAUFMÄNNISCHEN BERUFSSCHULEN	140
2.1	Lernjournalerfahrungen im Rahmen des RKG-Pilots	141
2.1.1	Pilot-Evaluation	141
2.1.2	Sicht des RKG-Projektverantwortlichen einer Pilotschule	144
2.2	Umfrage an kaufmännischen Berufsschulen	147
2.2.1	Zielsetzung und methodisches Vorgehen	147
2.2.2	Ergebnisse der Umfrage	147
2.2.2.1	Aufteilung des Lernbereichs W&G in Unterlernbereiche	147
2.2.2.2	Lernjournaleinsatz generell	149
2.2.2.3	Lernjournaleinsatz im Lernbereich W&G	150
2.2.2.4	Zukunftsszenario: Lernjournaleinsatz im Lernbereich W&G	156
2.2.3	Zusammenfassung und kritische Würdigung der Lernjournalpraxis an kaufmännischen Berufsschulen	163
2.3	Schlussfolgerungen aus der Lernjournalpraxis an kaufmännischen Berufsschulen	166
3	LERNJOURNALPRAXIS AN NICHT-KAUFMÄNNISCHEN BERUFSSCHULEN	167
3.1	Umfrage an nicht-kaufmännischen Berufsschulen	167
3.1.1	Zielsetzung und methodisches Vorgehen	167
3.1.2	Ergebnisse der Umfrage	168
3.1.2.1	Lernjournaleinsatz generell	168
3.1.2.2	Lernjournaleinsatz begleitend zum Unterricht	179
3.1.2.3	Zukunftsszenario: Einsatz eines Lernjournals	190

3.1.3	Zusammenfassung und kritische Würdigung der Lernjournalpraxis an nicht-kaufmännischen Berufsschulen	192
3.2	Schlussfolgerungen aus der Lernjournalpraxis an nicht-kaufmännischen Berufsschulen	194
4	LERNJOURNALPRAXIS AN KANTONSSCHULEN RESP. GYMNASIEN	196
4.1	Umfrage an Kantonsschulen resp. Gymnasien	196
4.1.1	Zielsetzung und methodisches Vorgehen	196
4.1.2	Ergebnisse der Umfrage	197
4.1.2.1	Lernjournaleinsatz im Fach Wirtschaft und Recht	197
4.1.2.2	Zukunftsszenario: Einsatz eines Lernjournals im Fach WuR	200
4.1.2.3	Lernjournaleinsatz ausserhalb des Fachs Wirtschaft und Recht	203
4.1.2.4	Das Lernjournal im Fach WuR an der HMS der Kantonsschule Zug	203
4.1.3	Zusammenfassung und kritische Würdigung der Lernjournalpraxis an Kantonsschulen resp. Gymnasien	210
4.2	Projekt „Selbstlernsemester“	213
4.3	Schlussfolgerungen aus der Lernjournalpraxis an Kantonsschulen resp. Gymnasien	214
5	SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER LERNJOURNALPRAXIS AUF DER SEKUNDARSTUFE II	215
5.1	Ausgestaltung des Lernjournals	215
5.1.1	Form des Lernjournals	215
5.1.2	Umfang des Lernjournals	216
5.1.3	Struktur des Lernjournals	216
5.1.4	Reflexionsinhalt des Lernjournals	216
5.2	Einsatz des Lernjournals	217
5.2.1	Einführung in die Lernjournalnutzung	217
5.2.2	Einsatzzeitpunkt des Lernjournals	217
5.2.3	Einsatzhäufigkeit des Lernjournals	218
5.2.4	Einsatzgebiet des Lernjournals	218
5.2.5	Kontrolle des Lernjournaleinsatzes	219
5.2.6	Einsichtnahme in das Lernjournal	219
5.2.7	Beurteilung des Lernjournals	219
5.2.8	Austausch über Lernjournaleinsatz	220
IV	LERNJOURNALKONZEPT FÜR DEN LERNBEREICH W&G	221
1	AUSGESTALTUNG DES REFLEXIONSHEFTS	222
1.1	Form des Reflexionshefts	222
1.2	Umfang, Struktur und Inhalt des Reflexionshefts	222

2	EINSATZ DES REFLEXIONSHEFTS	235
2.1	Einführung in die Reflexionsheftnutzung	235
2.2	Einsatzzeitpunkt des Reflexionshefts	236
2.3	Einsatzhäufigkeit des Reflexionshefts	237
2.4	Kontrolle des Reflexionshefteinsatzes	238
2.5	Einsichtnahme und Beurteilung des Reflexionshefts	238
2.6	Austausch in Lerngruppen	242
3	ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	242
V	UMSETZUNG DES LERNJOURNALKONZEPTS: EINE EMPIRISCHE STUDIE	244
1	ZIELSETZUNG	244
2	FORSCHUNGSFRAGEN UND HYPOTHESENBIILDUNG	245
3	PLANUNG DER UNTERSUCHUNG	247
3.1	Stichprobe	247
3.2	Forschungsdesign	252
3.3	Treatments	256
3.3.1	Individuelle Reflexion: Klasse HKVE03a	256
3.3.2	Kooperative Reflexion: Klasse HKVE03b	261
3.3.3	Kein Treatment: Klasse SE03b	262
3.4	Instrumente	264
3.4.1	Metakognitive Kompetenzen	264
3.4.1.1	Metacognitive Awareness Inventory (MAI)	264
3.4.1.2	Fragebogen „WLI-Schule“ (WLI)	266
3.4.1.3	Schriftliche Zusatzbefragung	271
3.4.1.4	Teilstrukturierte Interviews	272
3.4.1.5	Beurteilung der Reflexionshefte	272
3.4.2	Fachliche Kompetenzen	273
3.4.3	Reflexionshefteinsatz aus Sicht der Lernenden	273
3.4.3.1	Schriftliche Befragung	273
3.4.3.2	Teilstrukturierte Interviews	274
3.4.4	Reflexionshefteinsatz aus Sicht der Lehrperson	274
3.4.4.1	Schriftliche Befragung	274
3.4.4.2	Teilstrukturierte Interviews	277
3.4.5	Messproblem „sozial erwünschtes Verhalten“	277
3.5	Forschungsablauf	278

4	DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG	279
4.1	Eingangsmessung	279
4.1.1	Lernende	279
4.1.2	Lehrperson	279
4.2	Unterrichtsgeschehen	279
4.2.1	Lernbereich W&G	279
4.2.1.1	Unterschiede in der Stoffbehandlung zwischen den Versuchsklassen	280
4.2.1.2	Reflexionshefteinsatz in den Klassen HKVE03a und HKVE03b	282
4.2.2	Restliche Lernbereiche	294
4.3	Ausgangsmessung	299
4.3.1	Lernende	299
4.3.2	Lehrperson	304
5	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	305
5.1	Metakognitive Kompetenzen	305
5.1.1	MAI	305
5.1.1.1	Eingangsmessung	305
5.1.1.2	Ausgangsmessung	309
5.1.1.3	Zusammenfassung der Ergebnisse aus den MAI-Befragungen	319
5.1.2	WLI	320
5.1.2.1	Eingangsmessung	320
5.1.2.2	Ausgangsmessung	326
5.1.2.3	Zusammenfassung der Ergebnisse aus den WLI-Befragungen	339
5.1.3	Schriftliche Zusatzbefragung und teilstrukturierte Interviews	340
5.1.3.1	Veränderung des Lernverhaltens	340
5.1.3.2	Veränderung der Reflexionsfähigkeit	349
5.1.3.3	Zusammenfassung der Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung und den Interviews	351
5.1.4	Beurteilung der Reflexionshefte	352
5.1.4.1	Ergebnisse aus der ersten Beurteilungsrunde	352
5.1.4.2	Ergebnisse aus der zweiten Beurteilungsrunde	354
5.1.4.3	Ergebnisse aus der dritten Beurteilungsrunde	357
5.1.4.4	Schwierigkeiten beim Beurteilen der Reflexionshefte	358
5.1.4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Beurteilung der Reflexionshefte	360
5.2	Fachliche Kompetenzen	363
5.2.1	Eingangsmessung	363
5.2.1.1	Durchschnittliche Zeugnisnote	364
5.2.1.2	Zeugnisnote im Lernbereich W&G	366
5.2.1.3	Zeugnisnote im Lernbereich Muttersprache	369
5.2.1.4	Notenschnitte in den Teilgebieten W&G (ohne RW) und RW	371

5.2.1.5	Noten für Hausaufgaben und mündliche Mitarbeit	373
5.2.2	Ausgangsmessung	374
5.2.2.1	Notenbild	374
5.2.2.2	Notenentwicklung	381
5.2.3	Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Notenanalyse	389
5.3	Metakognitive und fachliche Kompetenzen versus Qualität der Reflexionshefteinträge	391
5.3.1	Bedeutung der metakognitiven und fachlichen Kompetenzen für die Qualität der Reflexionshefteinträge	391
5.3.2	Bedeutung der Qualität der Reflexionshefteinträge für die Entwicklung der metakognitiven und fachlichen Kompetenzen	398
5.3.2.1	Bedeutung der Qualität der Reflexionshefteinträge für die Entwicklung der metakognitiven Kompetenzen	398
5.3.2.2	Bedeutung der Qualität der Reflexionshefteinträge für die Entwicklung der fachlichen Kompetenzen	400
5.3.3	Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Vergleich „metakognitive und fachliche Kompetenzen versus Qualität der Reflexionshefteinträge“	400
5.4	Reflexionshefteinsatz aus Sicht der Lernenden	401
5.4.1	Gefallen am Reflexionshefteinsatz	402
5.4.1.1	Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung	402
5.4.1.2	Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews	403
5.4.2	Bedeutung des Reflexionshefteinsatzes	404
5.4.2.1	Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung	404
5.4.2.2	Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews	407
5.4.3	Häufigkeit des Reflexionshefteinsatzes	414
5.4.3.1	Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung	414
5.4.3.2	Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews	414
5.4.4	Zeitaufwand für die einzelnen Reflexionen	415
5.4.5	Nutzen der Rückmeldungen	415
5.4.5.1	Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung	415
5.4.5.2	Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews	417
5.4.6	Reflexionen ohne Benotung	417
5.4.6.1	Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung	417
5.4.6.2	Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews	419
5.4.7	Weiterführung des Reflexionshefteinsatzes	422
5.4.8	Reflexionen in anderen Situationen	424
5.4.8.1	Ergebnisse aus der schriftlichen Zusatzbefragung	424
5.4.8.2	Ergebnisse aus den teilstrukturierten Interviews	425
5.4.9	Entwicklung der Unterrichtsqualität	427

5.4.10	Gruppenaustausch in der Klasse HKVE03b	428
5.4.10.1	Funktionieren des Gruppenaustauschs	429
5.4.10.2	Profit vom Gruppenaustausch	431
5.4.10.3	Bedeutung des Gruppenaustauschs	432
5.4.11	Zusammenfassung der Sicht der Lernenden	433
5.5	Reflexionshefteinsatz aus Sicht der Lehrperson	436
5.5.1	Eingangsmessung	436
5.5.1.1	Lernverständnis	436
5.5.1.2	Bedeutung von Schülerreflexionen	437
5.5.1.3	Eigene Reflexionserfahrungen	438
5.5.1.4	Reflexionserfahrungen der Versuchsklassen	439
5.5.1.5	Emotionale Befindlichkeit beim Unterrichten der Versuchsklassen	440
5.5.1.6	Qualität des Unterrichts in den Versuchsklassen	441
5.5.2	Ausgangsmessung	442
5.5.2.1	Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Reflexionshefteinsatz	442
5.5.2.2	Weitere Reflexionen in den Versuchsklassen	445
5.5.2.3	Bedeutung von Schülerreflexionen	445
5.5.2.4	Lernverständnis und Rollenverständnis als Lehrperson	445
5.5.2.5	Emotionale Befindlichkeit beim Unterrichten der Versuchsklassen	445
5.5.2.6	Qualität des Unterrichts in den Versuchsklassen	447
5.5.3	Zusammenfassung der Sicht der Lehrperson	448
VI	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND WEITERFÜHRENDE FRAGEN	451
1	ZUSAMMENFASSUNG, SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	451
1.1	Zusammenfassung	451
1.1.1	Metakognitive Kompetenzen	452
1.1.2	Fachliche Kompetenzen	457
1.1.3	Bedeutung der Qualität der Reflexionshefteinträge für die Entwicklung der metakognitiven und fachlichen Kompetenzen	459
1.1.4	Reflexionshefteinsatz aus Sicht der Lernenden	460
1.1.5	Reflexionshefteinsatz aus Sicht der Lehrperson	462
1.2	Schlussfolgerungen	463
1.3	Handlungsempfehlungen	470
1.3.1	Ausgestaltung des Reflexionshefts	470
1.3.1.1	Form des Reflexionshefts	470
1.3.1.2	Umfang, Struktur und Inhalt des Reflexionshefts	471
1.3.2	Einsatz des Reflexionshefts	472
1.3.2.1	Einführung in die Reflexionsheftnutzung	472
1.3.2.2	Einsatzzeitpunkt des Reflexionshefts	473
1.3.2.3	Einsatzhäufigkeit des Reflexionshefts	474

1.3.2.4	Kontrolle des Reflexionshefteinsatzes	474
1.3.2.5	Einsichtnahme und Beurteilung des Reflexionshefts	475
1.3.2.6	Austausch in Lerngruppen	477
1.3.3	Eckpfeiler des Lernjournalkonzepts	479
2	WEITERFÜHRENDE FRAGEN	480
ANHÄNGE		482
ANHANG I: FRAGEBOGEN ZUR UMFRAGE AUF DER SEKUNDARSTUFE II		482
A	Kaufmännische Berufsschulen – deutsche Version	482
B	Nicht-kaufmännische Berufsschulen	488
C	Kantonsschulen resp. Gymnasien	493
ANHANG II: MESSINSTRUMENTE		498
A	Befragung Lernende	498
A1	Fragebogen Ein- und Ausgangsmessung	498
A2	Schriftliche Zusatzbefragung (Ausgangsmessung) – Klasse HKVE03b	509
A3	Interviewleitfaden	514
B	Befragung Lehrperson Lernbereich W&G	519
B1	Schriftliche Befragung zu Beginn der Versuchsphase	519
B2	Schriftliche Befragung am Ende der Versuchsphase	527
C	Befragung Lehrpersonen restliche Lernbereiche	535
ANHANG III: BEISPIELE VON REFLEXIONSHEFTEINTRÄGEN		536
A	Unterrichtsreflexion	536
B	Reflexion zur Unterrichtsvorbereitung	540
C	Prüfungsvorbereitung	544
D	Prüfungsanalyse	546
ABBILDUNGSVERZEICHNIS		550
TABELLENVERZEICHNIS		554
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		558
LITERATURVERZEICHNIS		560